

Pressemitteilung der Lokalen Agenda 21 – Gruppe Energie Lahr (Schwarzwald):

Energiewende fortsetzen und nicht bremsen

Ein offener Brief an die vier Bundestagsabgeordneten des Ortenaukreises Peter Weiß (CDU), Wolfgang Schäuble (CDU), Elvira Drobinski-Weiß (SPD) und Sibylle Laurischk (FDP) anlässlich der drastischen und in immer kürzeren Zeitabständen erfolgenden Erniedrigung der Solarstromförderung.

Sehr geehrter Herr/ Frau ... (Name),

das Erneuerbare-Energien-Gesetz besteht seit zwölf Jahren und ist eine Erfolgsgeschichte ohne Beispiel. Fast 50 Länder haben es inzwischen weltweit kopiert. In Deutschland sind damit 370.000 Arbeitsplätze geschaffen worden. Am meisten angewachsen ist dabei in den letzten Jahren die Solarstromerzeugung (Photovoltaik).

Offenbar ist das der Bundesregierung und den großen Energieversorgern ein Dorn im Auge. Deshalb wollen der Wirtschafts- und der Umweltminister die von der Koalition selbst gewollte Energiewende deutlich bremsen, ja abwürgen. Dabei trägt die Sonnenenergie nicht nur deutlich zum Klimaschutz bei und macht unabhängiger von zentralen Energieversorgungsstrukturen, sondern sie bewirkt zeitweise an der Strombörse auch Kostensenkungen.

Die gegenwärtige Situation ist deshalb absurd. Die beiden Minister sind drauf und dran, gemeinsam einen Teil der Industrie- und der Handwerksbetriebe, die viele umweltfreundliche Arbeitsplätze geschaffen haben, in ihrer Existenz zu gefährden. Eine Energiewende sieht anders aus! Offensichtlich handelt es sich um eine Gegenleistung gegenüber den vier großen Stromkonzernen als Ausgleich für die 180°-Kehrtwende beim Ausstieg aus der Atomenergienutzung.

Dabei will die überwältigende Mehrheit der Deutschen die Energiewende - auch mit sauberem Solarstrom. Das zeigen die mehr als eine Million Photovoltaikanlagen in Deutschland und die 600 Anlagen in der Ortenau. Wir appellieren deshalb an Sie, die 100.000 Arbeitsplätze der Solarbranche, von denen auch viele in Baden angesiedelt sind, nicht nur zu erhalten, sondern auch eine Grundlage zu schaffen, sie noch weiter auszubauen. Wir appellieren darüber hinaus an Sie, den Wunsch zahlreicher Menschen in Deutschland nach sauberem Sonnenstrom zu respektieren, den Wunsch nach einer unabhängigen, sicheren und umweltfreundlichen Stromversorgung.

Nutzen Sie deshalb Ihr politisches Mandat als Bundestagsabgeordneter bei der anstehenden Abstimmung, erheben Sie Ihre Stimme gegen die radikalen und in immer kürzeren Zeitabschnitten erfolgenden Kürzungspläne der beiden Bundesminister. Der derzeitige Aufschwung für Industrie und Handwerk und der Wohlstand für die Gesellschaft darf nicht gefährdet werden.

Mit freundlichen Grüßen i.V. Falk Auer

Lokale Agenda 21 - Gruppe Energie, Lahr (Schwarzwald), Sprecher: Dr. Falk Auer
Tel. 07821 991601, Post: nes-auer@t-online.de, Internet: www.agenda-energie-lahr.de

Im Februar 2012